
Produktname: MMP-14 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13981**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	65kDa

Antigen-Informationen

Genname	MMP14 MMP14; Matrix metalloproteinase-14; MMP-14; MMP-X1; Membrane-type matrix
Alternative Namen	metalloproteinase 1; MT-MMP 1; MTMMP1; Membrane-type-1 matrix metalloproteinase; MT1-MMP; MT1MMP
Gen-ID	4323.0
SwissProt ID	P50281
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem MMP-14, hergestellt. Aminosäurebereich: 471–520

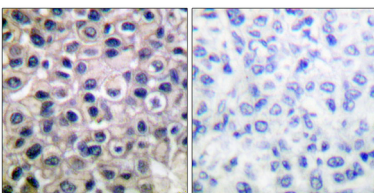
Hintergrund

Proteine der Matrix-Metalloproteinase-(MMP)-Familie sind am Abbau der extrazellulären Matrix in normalen physiologischen Prozessen wie der Embryonalentwicklung, der Reproduktion und dem Gewebeumbau sowie in Krankheitsprozessen wie Arthritis und Metastasierung beteiligt. Die meisten MMPs werden als inaktive Proproteine sezerniert, die durch Spaltung mit extrazellulären Proteinasen aktiviert werden. Das von diesem Gen kodierte Protein gehört jedoch zur Unterfamilie der membrangebundenen MMPs (MT-MMP). Jedes Mitglied dieser Unterfamilie besitzt eine potenzielle Transmembrandomäne, was darauf hindeutet, dass diese Proteine eher auf der Zelloberfläche exprimiert als sezerniert werden. Dieses Protein aktiviert das MMP2-Protein, und diese Aktivität könnte an der Tumordinvasion beteiligt sein. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität: Endopeptidase-Aktivität. Aktiviert Progelatinase A durch Spaltung des Propeptids an Position 37-Asn-|-Leu-38. Weitere hydrolysierte Bindungen umfassen 35-Gly-|-Ile-36 im Propeptid der Kollagenase 3 sowie 341-Asn-|-Phe-342, 441-Asp-|-Leu-442 und 354-Gln-|-Thr-355 in der interglobulären Domäne von Aggrecan. Kofaktor: Bindet 1 Zinkion pro Untereinheit. Kofaktor: Calcium. Domäne: Das im Cystein-Switch-Motiv vorhandene konservierte Cystein bindet das katalytische Zinkion und hemmt dadurch das Enzym. Die Dissoziation des Cysteins vom Zinkion nach Freisetzung des Aktivierungspeptids aktiviert das Enzym. Funktion: Scheint spezifisch Progelatinase A zu aktivieren. Kann dadurch die Invasion von Tumorzellen auslösen, indem Progelatinase A auf der Tumorzelloberfläche aktiviert wird. PTM: Die Vorstufe wird durch eine Furin-Endopeptidase gespalten. Ähnlichkeit: Gehört zur Peptidase-M10A-Familie. Ähnlichkeit: Enthält 4 Hämopexin-ähnliche Domänen. Subzelluläre Lokalisation: Wurde mittels Massenspektrometrie in Melanosomenfraktionen von Stadium I bis Stadium IV identifiziert. Gewebespezifität: In Stromazellen von Dickdarm, Brust und Kopf-Hals-Bereich.

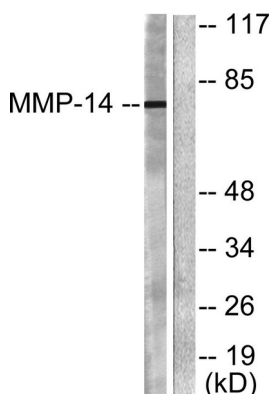
Forschungsbereich

GnRH;

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung eines MMP-14-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus NIH/3T3-Zellen unter Verwendung eines MMP-14-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.

